



## Pressemitteilung

### 11. Deutsch-Japanisches Symposium des MÜNCHNER KREIS 13.-16. September 2005, Tokyo (Japan)

#### Information Security, Privacy and Safety – Challenges for the Japanese and German Society –

Zum 11. Mal fand vom 13.-16. September 2005 in Tokyo ein Deutsch-Japanisches Symposium des MÜNCHNER KREIS statt. Unter dem Titel *“Information Security, Privacy and Safety”* nahmen ca. 230 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beider Länder teil. Das Symposium fand diesmal im Rahmen des „Deutschland-in-Japan-Jahres“ statt und wurde vom Münchner Kreis in Kooperation mit japanischen und deutschen Organisationen (Ministerien und Wirtschaftsverbänden) vorbereitet und durchgeführt.

Seit seiner Gründung im Jahre 1977 hat das Deutsch-Japanische Symposium die Themen der Informationsgesellschaft im Blickpunkt. Es wurden jeweils aktuelle Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie sozialer und ökonomischer Aspekte im Rahmen eines bilateralen Gedankenaustauschs zwischen führenden Persönlichkeiten aus Technik und Gesellschaft behandelt.

Das diesjährige Thema *„Security, Privacy and Safety“* bringt große Herausforderungen für die weitere Entwicklung unserer Informationsgesellschaft, die zunehmend auf leicht verwundbaren Strukturen zum elektronischen Informations-, Kommunikations- und Wissensaustausch basiert. Die enorme Verbreitung von Internet-Services, mobiler Kommunikation und die Weiterentwicklung des Internet, der *Ambient Intelligence* sowie des *Ubiquitous Computing* bieten neue technologische Potenziale für sichere Kommunikation, individuelle Kontrolle und Personalisierung des Datenschutzes und für die Verbesserung der privaten Sicherheit. Aber gleichzeitig entstehen auch neue Risiken, die partiell die gesellschaftlichen und ökonomischen Vorteile aufwiegen können. Überflutung mit unerwünschten Nachrichten, Überwachung individueller Verhaltensweisen, Manipulation von Informationen, Verwundbarkeit von Kommunikations-Infrastrukturen, Bestand, Erhaltung und Zugang zu wichtigen elektronischen Inhalten sind Herausforderungen, die ernsthaft und sorgfältig diskutiert werden müssen.

Das Symposium bestand aus 5 Blöcken mit 50 Beiträgen aus beiden Ländern:

- Verwundbarkeit und Schutz der Informationsgesellschaft,
- Sicherheit in ubiquitären Systemen und Anwendungen,
- Soziale und juristische Einflüsse und Herausforderungen, Sicherheits-Schulung und Bewusstseinsbildung,
- Neue Technologien und Anwendungen für Autorisierung und Zugangskontrolle,
- Hot Topics in *Security, Privacy and Safety*.

Die Regierungen diskutieren und beraten intensiv über gemeinsame Maßnahmen und Policies. Die Vertreter der Wirtschaft haben potenzielle Geschäftsperspektiven ausgetauscht und die Forschungseinrichtungen beider Länder sind darauf eingestellt, Geschäftspotenziale zu unterstützen. Deutschland und Japan bieten technologisch führende Produkte und Lösungen für *Security, Privacy und Safety*. Unternehmen und öffentliche Organisationen als Anwender haben den Nutzen von standardisierten Produkten und Lösungen, wenn Sie ihre aktuellen Anforderungen in die Diskussion einbringen. Neben dem Schutz und der Vorbeugung zeigen zukünftige Trends hin zu einem übergreifenden, ganzheitlichen Risiko-Management und robustem Geschäfts-Kontinuitäts-Management, selbst im Falle von Angriffen und teilweisen Systemausfällen. Da eine hundertprozentige *Security, Privacy und Safety* niemals erreichbar ist, erhält das Überleben und die Kontinuität von Organisationen (Unternehmen, öffentliche „kritische Infrastrukturen“) höchste Bedeutung.

Im Rahmen des Symposiums wurde, basierend auf der langfristigen Freundschaft zwischen Japan und Deutschland, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der „Communications Society of the Institute of Electronics, Information and Communications Engineers“ (IEICE-CS, Japan) und der „Informationstechnischen Gesellschaft im Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik“ (VDE-ITG, Deutschland) unterzeichnet. Beide wissenschaftlichen Gesellschaften haben jeweils mehr als 10.000 Mitglieder.

Weitere Informationen zu erhalten über:

- Prof. Tomonori Aoyama: [aoyama@mlab.t.u-tokyo.ac.jp](mailto:aoyama@mlab.t.u-tokyo.ac.jp)
- Prof. Heinz Thielmann: [heinz.thielmann@sit.fraunhofer.de](mailto:heinz.thielmann@sit.fraunhofer.de)